

Ausgabe 5
September bis November 2026



Turmblic **K**irchenForum Hattorf

Heiligendorf
(mit Barnstorf und Waldhof)

Vom Berg Nebo aus sehe ich endlich das Land, von dem Gott gesprochen hat. Vierzig Jahre lang sind wir hierher unterwegs gewesen. Ich selbst werde den Jordan nicht mehr überqueren. Doch Josua und das Volk werden weitergehen. Mein Weg endet hier. Ihrer beginnt auf der anderen Seite.

Jesus und Mose –
Am Ende ein Anfang

Jesus und Mose – Am Ende ein Anfang

Editorial	3
Interviews	4–7
Theologie	8

AUSBLICK

Kinderkirche	9
Gottesdienst mit Brathendl.....	10
Erntedank	11
Glaubensseminar	12
Bestattungskultur	13
Filmgottesdienst	15
1. Advent.....	16
Adventsmarkt.....	17
Lebendiger Adventskalender.....	18
Harfe und Kultur	19
Magic Flames	19
Gemeindefahrt Sardinien	21

GOTTESDIENSTPLAN

September	22
Oktober	22
November	23

RÜCKBLICK

Waldgottesdienst.....	25
Gemeindefahrt Umbrien.....	26–27

GEMEINDE

Krippenspiel.....	29
KiWo.....	29
Gruppen und Kreise	31
Bücherempfehlungen.....	32–33
Geburtstage.....	34–35
Freud und Leid.....	37
Impressum.....	39
Eindrücke.....	40

Am Ende ein Anfang

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wer ein Buch schreibt und auf der letzten Seite angekommen ist, setzt einen Anfang für die Lesenden. Eine Seite ist gerade noch beschrieben, eine neue ist leer und offen. Als wollte sie einladen, seinen eigenen Text mit dem Geschriebenen einzutragen. Man ist am Ende eines Werkes angekommen und eröffnet damit einen Anfang für andere. Wie sie damit umgehen, was sie daraus machen, entscheidet der Geist, in dem sie leben.

Dies ist ein wesentlicher Rhythmus, der dem gesamten Leben innewohnt: In der Natur gibt es Jahreszeiten – was im Winter endet, beginnt im Frühling neu. In der Schaffenskraft eines Menschenlebens – wenn eine Lebensphase abgeschlossen wird, beginnt automatisch (von selbst) eine neue. In der Glaubensgeschichte von Juden und Christen mit unserem Gott – mit Moses Tod beginnt das Judentum; mit Jesu Tod das Christentum. Gefühle, Eindrücke, Erlebnisse, Beziehungen der Menschen – wenn die einen enden, eröffnet sich der Anfang für neue.

Ein Jahr lang haben sich die Kirchengemeinden Hattorf und Heiligendorf mit Barnstorf auf die Wanderschaft mit Jesus und Mose begeben. Seminarabende und Themengottesdienste enden im November (s. S. 12) und eröffnen Raum für ein neues Thema in 2027.

Lara Fieltschs Tätigkeit in der Gemeindebriefredaktion endet und lässt die Gemeinde beten und suchen nach einer neuen Layouter*in (s. Interview S. 6–7).

Es gibt Personen, die sich in der Hospizarbeit am irdischen Lebensende von Sterbenden auf die gemeinsame Suche begeben, Ende und Anfang liebevoll zu verbinden (s. Interview mit Diakonin Schäfer S. 4–5).

Theologisch gibt es ein breites Spektrum von Glaubenserfahrungen, dass am Ende alles gut werden kann (s. S. 8).

Die erste Gemeindefahrt in Heiligendorf und Hattorf nach Umbrien (s. S. 26–27) ging 2026 zu Ende, die neue nach Sardinien im Mai 2027 nimmt im September ihren Anfang (s. S. 21).

Zum Ende des Kirchenjahres passend feiern die Gemeinden im November Gottesdienste (s. Gottesdienstplan S. 22–23) und gestalten einen Abend zur Geschichte der Bestattungskultur (s. S. 13).

In der dunklen Jahreszeit steigen Erinnerungen an das Erlebte und Gewesene in uns Menschen auf und eröffnen – nicht selten eine melancholische – Sehnsucht für das, was kommen wird: jenen Hunger und Durst der Seele nach mehr Leben und Liebe.

Schließlich mögen auch konkrete Buchempfehlungen von Maïke Tschornig (s. S. 32–33) den Lesenden des Gemeindebriefes am Ende den Anfang Wirklichkeit werden lassen.

So wünsche ich euch und Ihnen ein behütetes Ende und Anfang des Kirchenjahres und Freude beim Lesen!



Euer und Ihr
Pastor Matthias Weindel

Integriert ins Leben sterben



Frau Schäfer, Sie sind Diakonin. Was hat Sie dazu bewegt?

Ich wollte mit Menschen arbeiten und von meinem Glauben erzählen. Ich bin in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit groß geworden und kannte dadurch 2 Diakone.

Eine weite Kirche mit tollen Menschen hat mich geprägt. Glauben und Denken gehörten immer zusammen. Und Menschen begeistern mich auch. Ich wurde ehrenamtliche Mitarbeiterin und habe Verantwortung übernommen. Kirche hat mir damals riesig Spaß gemacht. Theologie war ein Studiengedanke. Und ich wollte praxisnäher arbeiten. So habe ich Religionspädagogik studiert und bin Diakonin geworden.

Wie lange dauert die Ausbildung und wo haben Sie sie gemacht?

Ich habe mich für ein praxisverzahntes Studium am Seminar für evangelischen Gemeindedienst MBK in Bad Salzungen

entschieden. Gemeindepraktika und Studienzeiten haben sich abgewechselt. Reflexion von Praxis und Theorie. Theologische, soziologische und psychologische Fächer standen genauso auf dem Lehrplan wie „Jugendarbeit“ und „Seelsorge“.

Die Ausbildung umfasste 5 Jahre:

1 Jahr Vorpraktikum in Bielefeld. Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Brennpunkt. Mein sozialer Blick durfte und musste viel Neues sehen und erleben!

1 Jahr Studium im Seminar.

½ Jahr Zwischenpraktikum in Minden. Lehrproben und Schulbegleitungen in einer inklusiven Schule, Freizeiten, Gruppenangebote, Krippenspiel einüben etc.

1 Jahr Studium im Seminar.

½ Jahr Examenzeit.

Anerkennungsjahr und weitere 4 Jahre Dienst in einer Region im Kirchenkreis Herford.

Wegen meines Mannes ging ich nach 5 Jahren nach Braunschweig.

Ich kenne Diakone für Jugendarbeit, Sozialarbeit, Flüchtlingsarbeit und Seelsorge... Wozu haben Sie sich entschieden und weshalb?

Ich war begeistert von der Kinder- und Jugendarbeit. Das hat irre Spaß gemacht. Und ich war selber jung. Es passte einfach.

Zur Person:

Diakonin Heidrun Schäfer (58 Jahre) arbeitet seit 2012 in der Seelsorge im Klinikum Wolfsburg und dazu seit 2020 in der Hospizarbeit Wolfsburg. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Die Fragen stellte: Anne Zachow

In Braunschweig suchte ich eine neue Stelle. Krankenhausseelsorge im Marienstift.

Ich hatte den Tod kennengelernt: Ich fuhr eine Freundin zu ihrer sterbenden Oma in die Klinik. Die Familie bat Krankenhausseelsorge um das Ritual „Sterbesegen“. Und ich musste meinen krebserkrankten Vater loslassen. Am Sterbebett habe ich ihm Jesu „Abschiedsreden“ aus Joh 14-16 vorgelesen. Und von Jesu Auferstehung. Trost.

Bis heute Geschichten, die ich gerne vorlese, wenn nach Ritual und Trost gefragt wird. Glaube funktioniert auch stellvertretend.

Ich bin Krankenhausseelsorgerin geworden. Biografisch bedingt. Und es passt.

Sie arbeiten heute als Krankenhaus- und Hospizseelsorgerin im Klinikum Wolfsburg und im Hospizverein Region Wolfsburg. Wodurch unterscheidet sich die Arbeit?

Im Krankenhaus hat manche menschliche Krise eine irre Weite. Sie reicht von „völlig gesund werden“ bis zu „sterben“. Kommt die Krise plötzlich, kann „die Seele nicht Schritt halten, nachkommen“. Nicht-Wahr-Haben-Wollen und Gefühlschaos. Fragen ohne Antworten liegen in der Luft. Alle spüren das. Leben, frisch entbunden oder gefühlt wie neu geboren: Das ist Krankenhaus. Und Sterben eben auch.

Im Hospiz haben unsere Gäste oft schon eine längere Zeit mit ihrer Krankheit gelebt. Körper und Seele kennen sich aus. Es geht um Lebensqualität! Und dann soll Frieden sein. Das Wichtige ist gesagt, geschrieben, getan. Leben und Beziehung

feiern. Vielleicht noch eine Auszeit zuhause. Geschenkte Zeit. Und dann wird irgendwann auch gestorben. Möglichst schmerzfrei und gut begleitet. Vertrauensvoll.

Sterben erlebe ich im Kontext von Hospiz oft integriert ins Leben. Nicht fremd oder „böse“. Es geht um den Übergang. Und die Begleitenden dürfen fast wie eine Hebamme eine neue Geburt erleben.

Suchen Sie die Gäste von sich aus auf oder kommen sie auf Anforderung?

Sowohl als auch. Ich komme, wenn ich gerufen werde. Und ich besuche, wer es mag, und möchte Menschen kennenlernen. Zuhören ist das Wichtigste. Biografien, Beziehungen... Ich versuche auch spirituelle Gedanken wahrzunehmen. Fragen nach dem Woher und Wohin oder Sehnsucht nach Zuspruch von Gottesgegenwart und Segen.

Wie gestalten Sie die Trauerarbeit mit Hinterbliebenen?

Wir haben im Hospiz viele Trauerangebote. Fragen Sie gerne nach.

Ich biete im Team dies an: 1 x im Jahr: „Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder“ und die 3–4 x jährlichen Trauererinnerungsfeiern. Wir laden Angehörige der ca. 1 Jahr vorher Verstorbenen ein.

Wir zünden Kerzen an, hören Musik und Texte. Im besinnlichen Wort reden wir von dem, was uns bewegt und tröstet. Gott mit seinen vielen Namen kommt auch vor. Gebet und Segen, suchend und doch hoffnungsverliebt. Wir möchten Erinnerung, Würde, Trost und Hoffnung teilen.

Wenn man im Guten geht



Du hast jetzt über ein Jahr bei uns in Hattorf und Heiligendorf im Redaktionsteam mitgearbeitet.

Wie bist du gestartet?

Freudig gespannt. Dieser Gemeindebrief war der erste, den ich wirklich von Anfang an begleiten durfte und ich war neugierig darauf, wie eine Fusion aus zwei Gemeindebriefen gestaltet werden kann – sowohl grafisch als auch inhaltlich und menschlich-dynamisch. Ich war begeistert davon, wie herzlich ich sofort aufgenommen wurde. Auch wenn unsere Redaktionssitzungen geografisch bedingt immer nur digital stattfinden konnten, hatte ich das Gefühl, dass alle Teilnehmenden stets konzentriert bei der Sache waren und vor allem Interesse hatten, dass wir als Team einen tollen Gemeindebrief aufstellen. Trotz der Entfernung war ich immer mittendrin.

Wie schaust du auf die Entwicklung des Gemeindebriefes zurück?

Aus meiner Perspektive hat die Arbeit am

Gemeindebrief auch die Redakteure mit ihren unterschiedlichen Gemeinden immer weiter zusammengebracht. Ich erinnere mich gut an die erste Ausgabe; dort wirkten die Artikel noch etwas separiert. Doch über die folgenden Ausgaben wurde alles mehr miteinander. Das fand ich spannend und schön zu beobachten.

Was hat dich herausgefordert und was ist gelungen?

Eine Herausforderung war für mich zunächst die Darstellung der Themen, die durch den Zusammenschluss viele Informationen transportieren mussten. Vor allem fällt mir da die Geburtstagsliste, der lebendige Adventskalender und die Freud & Leid-Seite ein. Ich habe das Gefühl, dass wir gemeinschaftlich eine gute Lösung gefunden haben.

Besonders gelungen finde ich die Tonalität des Gemeindebriefs. Er wirkt frisch, bunt und macht Spaß in die Hand zu nehmen. :)

Woran Erinnerst du dich gerne?

Ich bin nach wie vor von der Feedback-Kultur aus der Gemeinde und von der Redaktion begeistert. Es kommt so viel Schönes zurück: Der Gemeindebrief bleibt das ganze Quartal in vielen Haushalten in greifbarer Nähe und etabliert sich als fester

Bestandteil in den Gemeinden. Das empfinde ich als ein Geschenk, wenn die eigene Arbeit nicht nur ihren Zweck erfüllt, sondern gerne benutzt wird.

Wir haben in der Redaktion ebenfalls einen großartigen Umgang miteinander. Wenn die Gestaltung vielleicht noch irgendwo nicht ganz rund war, haben wir stets respektvoll, ehrlich und lösungsorientiert gesprochen. Das fand ich besonders erfrischend, weil ich das aus meinem Arbeitsalltag nicht in dieser Qualität und Familiarität gewohnt bin.

Außerdem erinnere ich mich sehr gerne an die Formate, die ich durch die Artikel zum ersten Mal kennengelernt habe. Beispielsweise hat mich der lebendige Adventskalender total abgeholt. Mich begeistert es, dass so viele Menschen Gastgeber sein wollen und die Gemeinde vor der eigenen Haustür zusammenbringen möchten. So ein Gemeindegefühl kenne ich aus der Großstadt nicht.

Wenn eine gute Zusammenarbeit endet, sehen Menschen oft das Negative und haben Sorge um das, was kommt. Wie siehst du das?

Ich sehe nach einer *schlechten* Zusammenarbeit eher das Negative. Von der Negativität möchte man sich entfernen und den Abschluss auch endgültig machen. Mit dem Beenden einer *guten* Zusammenarbeit assoziiere ich aber ein anderes Gefühl: Das eines Schulabschlusses zum Beispiel. Man trennt sich nicht, weil es nicht mehr persönlich passt, sondern weil andere Dinge anstehen oder ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Das Projekt ist vielleicht vorbei, doch die Menschen bleiben.

Du stehst mitten im Leben. Wie erlebst du dich, wenn du etwas abschließt?

Den Abschluss zu finden, fällt mir ehrlicherweise gar nicht so leicht. Meist möchte ich immer bis zum Ende dabei sein. Es gibt immer noch etwas zu sehen, zu tun und zu erleben. Aber ich merke, dass mir „bis an die Grenze gehen“ nicht mehr das gibt, was es mir vor 10 Jahren noch gab. Bei mir verändert sich gerade viel: Der Blick auf Leben, Arbeit, Familie und Freunde. Ich setze mich mit meinem eigenen Verantwortungsgefühl auseinander und merke an vielen Stellen, dass mir der eine oder andere Abschluss guttun würde. Ich beende hiermit zum ersten Mal ein Arbeitsverhältnis, weil ich Raum für mich gestalten möchte. Wenn der Beruf daraus besteht, nur für andere kreativ zu sein, dann verliert man seine eigenen Themen schnell aus den Augen.

Dass ich hier so eine gute Zeit hatte, macht mir die Entscheidung nur schwerer. Aber wenn man im Guten geht, geht man nie ganz.

Was rätst du uns für unsere zukünftige redaktionelle Arbeit?

Ihr habt in den letzten Monaten richtig Fahrt aufgenommen und ich wünsche euch, dass eure gemeinsame Reise so weitergeht. Die Gemeinde wirkt so lebendig und ich hoffe, dass ihr noch einige besondere Gottesdienste und Feste feiert, die in den Köpfen und Herzen bleiben. Außerdem wünsche ich meiner Nachfolge eine ebenso gute Zeit wie ich sie erlebt habe. Die Zusammenarbeit hat sich sehr sicher angefühlt und ich bin dankbar dafür, dass ich Teil von dieser Gemeinschaft sein konnte.

Zur Person:

Lara Fieltsch (34 Jahre), ist verheiratet und arbeitet als Art Director in Hamburg. Sie hat den ersten fünf Ausgaben des zusammengeführten Gemeindebriefs von Hattorf und Heiligendorf ihre Gestalt gegeben.

Die Fragen stellte: Matthias Weindel

Am Ende wird alles gut

Mose und Jesus kamen an ihr Ende, und...



Oscar Wilde hat einmal gesagt: „Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.“ Was vermutlich ironisch gemeint war, bestätigt eine tiefe Glaubenswahrheit.

Das Ende zu bedenken, muss nicht ängstigen. Die biblischen Erfahrungen zeugen von einem sehr lebendigen Umgang mit Ende und Tod. Dennoch reagieren Menschen oft mit Angst und Schrecken, halten sich Augen und Ohren zu oder verdrängen ihre Gefühle und erlauben sich kein Nachdenken.

Die Erfahrungen des Volkes Israel und der Christen ermutigen zu einer anderen Haltung. Mose hat auf seiner Wanderschaft das ehemals versklavte Volk von Ägypten durch die Wüste bis nach Israel geführt. Er führte nicht *ins* gelobte Land, sondern *bis* zum Rand des Landes. Seine Vision von Gott: „ein Land, in dem Milch und Honig fließen“, durfte er bloß noch vom Berg Nebo aus sehen. Hineingehen durfte er nicht, weil er vorher starb.

Ohne Gottesbeziehung kann das schrecklich wirken; mit dem Glauben, dass ein Gott sein Volk liebevoll begleitet und führt, tröstlich. Ja, schön und hoffnungsvoll kann Mose loslassen, denn der Weg seines Volkes in die Freiheit erfüllt sich und geht weiter. Gott hat ihn die Zukunft seiner Schwestern und Brüder schauen lassen, die er fortan nicht weiter mitzuverantworten hat. Er darf guten Glaubens loslassen. Kann das Ende eines gelebten Lebens schöner sein, als die Wirkung dessen, woran man mitarbeiten durfte, zu schauen?

Der Mensch Jesus musste aus Raum und Zeit gehen, bevor der weltweite Glaube an ihn als Sohn Gottes die Welt veränderte. Die ersten, die ihm nachfolgten, standen am Kreuz vor einem Nichts. Erst die Erlebnisse mit Jesus als dem Auferstandenen und das weitere Nachdenken der ersten Christ*innen führten zu dem Glauben, dass Gott tatsächlich alle Menschen unendlich liebt. Eine Kirche als Gemeinschaft dieser Glaubenden erlebte Jesus von Nazareth nicht mehr. Doch der Glaube an seine Auferstehung bewirkte, dass die Menschen ihre Angst um sich selbst und vor dem Ende verloren. Ja, auch dies: Im Leiden Jesu, in seinem Kreuzestod können bis heute Glaubende die Kraft der Hoffnung auf Auferstehung entdecken und ihre Trauer trösten lassen. Daraus entwickelte sich eine Menschheit mit Humanität und Menschenwürde, wie wir sie in christlich-jüdisch geprägten Demokratien erfahren.

„Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.“ Das ist ein Glaubenssatz, den Christen zwei Mal im Kirchenjahr bedenken: Am Ende, wenn sie Ewigkeitssonntag feiern, und in der Passionszeit vor Ostern, in der sie sich nicht scheuen, das Leiden Jesu mit den Leiden in der Welt zu bedenken, um zum Guten durchzudringen, das Gott für seine Menschen am Ende mit der Auferstehung der Glaubenden bereithält.

Kinderkirche - Gott passt auf mich auf

Samstag, 19. September 2026, um 10:30 Uhr in Hattorf

Wer passt auf mich auf, wenn ich Angst habe? Wer ist bei mir, wenn ich traurig bin? Und wer freut sich mit mir, wenn ich glücklich bin?

Im nächsten Kindergottesdienst wollen wir gemeinsam entdecken: Gott passt auf mich auf! Die Kinder erfahren, dass sie niemals allein sind und dass Gott sie auf ihrem Weg begleitet. Er sorgt für uns, schenkt uns Mut und ist auch dann bei uns, wenn wir ihn nicht sehen können.

Mit einer spannenden Geschichte, Liedern, Spielen und einer kreativen Aktion wollen wir gemeinsam erleben, wie gut es tut, sich geborgen und beschützt zu fühlen.

Herzliche Einladung an alle Kinder in Hattorf, Heiligendorf und Barnstorf!

Wir freuen uns auf euch!

Schon mal vormerken!

Auch nach unserer Kinderkirche stehen schöne gemeinsame Termine an:

Martinsandacht

Samstag, 7. November 2026
um 17:00 Uhr

Adventsbacken

Samstag, 5. Dezember 2026
von 9:30–12:00 Uhr

Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam zu singen, zu erzählen und eine schöne Zeit zu verbringen!

Also: Termine gleich im Kalender eintragen und dabei sein!

Stephanie Müller



Gottesdienst und Brathendl in Barnstorf

Gottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen am 20. September

Aus Barnstorf kam die Anregung, mal einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen zu feiern.

Diese Anregung hat der Kirchenvorstand sofort aufgegriffen, denn wir feiern Gottesdienste gern auch an ungewöhnlichen Orten. Der Ort? Da kam nur die **Gaststätte „Zur schönen Aussicht“** in Frage. Frau Meyer hat sofort ja gesagt! Der Gottesdienst findet am **20. September** im hinteren Teil des Saales statt und anschließend das Essen im Clubzimmer. Es wird Brathendl satt geben, Josi Meyers Spezialität aus der Steiermark. Einfach köstlich!



Der **Gottesdienst** beginnt um **10:30 Uhr** und um 12:00 Uhr essen wir dann zu Mittag.

Um planen zu können, ist eine **Anmeldung bis zum 11. September** erforderlich!

Bitte rufen Sie im Büro an (05365-7172) oder schicken Sie uns eine E-Mail unter folgender Adresse: kg.heiligendorf-wolfsburg.de
Der Preis für das Essen beträgt 23 €.
Der Kirchenvorstand freut sich auf Sie!

Anne Zachow



Singkreis Hattorf sucht Nachwuchs

Du bist 5-6 Jahre alt, singst gerne und hast Spaß an Musik? Dann komm zu uns in den Singkreis!

Wir proben freitags 15.50 - 16.35 Uhr im Gemeindehaus Hattorf, Lindenberg 6 (außer in den Ferien)

Bei Interesse bitte freitags bei Nelly Rode vor Ort anmelden oder unter ☎ 0176-22954740



Erntedank-Feier in Hattorf und Heiligendorf

„Erntedank heißt: innehalten, staunen und dankbar sein für all das, was uns geschenkt ist.“



Wer dankt, ist froh, etwas erhalten zu haben. Anders gesagt, er oder sie weiß es zu schätzen. Darum ist die Haltung der Dankbarkeit der Wertschätzung eng verwandt und mit ihr verbunden. An Erntedank gehört beides zusammen: Dem Schöpfer für seine Gaben zu danken und ihnen gleichzeitig wertschätzend zu begegnen.

Lebensmittel sind mehr als billige Massenware, die den Magen füllt. Lebensmittel sind Mittel zum Leben, sie haben als Teil der Schöpfung Gottes nicht nur einen Marktwert. Dies zu

schätzen und dafür zu danken, ist seit langem an Erntedank im christlichen Festkalender verankert.

Dazu gehen wir in den Orten Hattorf und Heiligendorf raus aus den Kirchgebäuden und hin zu landwirtschaftlichen Höfen; schmücken und feiern im Freien.

Dazu passt, dass wir in Heiligendorf und Hattorf Kinder taufen werden:

In Gemeinschaft sind wir dankbar für die Geburt dieser Menschenkinder und feiern zugleich, dass ihre Beziehungen durch Gottes Ja zu ihrem Leben gesegnet und gestärkt werden.

Erntedank in Hattorf:

27.09.2026, 10:30 Uhr
Hof Hahne, Sackstraße 10

Erntedank in Heiligendorf:

04.10.2026, 10:30 Uhr
Hof Rosinski, Steinweg 140

Stephanie Müller



Jesus und Mose – Eine Wanderschaft zum Aufbrechen

Glaubensseminar und
Themengottesdienste 2026



8. Abend: Das sollst du nicht allein schaffen

Dienstag,
22.09.2026:

Der Mensch ist als soziales Wesen geschaffen. Doch wir leben in einer Welt, in der Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung oberste Priorität besitzen. Wie sind Mose und Jesus damit umgegangen?

8. Themen-
gottesdienst:
27.09. in Hattorf

9. Abend: Moralisch leben

Dienstag,
06.10.2026:

Mose brachte die 10 Gebote in die Welt; Jesus die Liebesethik. Wozu benötigen freie Menschen moralische Regeln – und welche können Anspruch erheben, für alle zu gelten?

9. Themen-
gottesdienst:
11.10. in Hattorf

10. Abend: Aufbrechen, wenn man selbst geht

Dienstag,
17.11.2026:

Mose starb, bevor sein Volk das gelobte Land betrat. Jesus wurde auf dem Höhepunkt ermordet. Setzt sich gelebtes Leben am Ende durch?

10. Themen-
gottesdienst:
22.11. in
Heiligendorf

Zeit und Ort des Seminars:

19:00 – 21:30 Uhr
Gemeindehaus in Heiligendorf,
Klöppelstr. 15

Leitung: Pastor Matthias Weindel

Bitte anmelden:

Tel.: 05365-7659;
Mail: matthias.weindel@evlka.de

„Hier ruht in Gott“

Bestattungskultur im Wandel: 9. Oktober in Hattorf

„Was nach dem Tod mit mir passiert, ist nicht egal.“

Bis vor wenigen Jahrzehnten war selbstverständlich: Wenn jemand stirbt, legt man die Person in einen Sarg, versammelt sich bei einer Trauerfeier und sie wird auf einem Friedhof mit Gedenkstein beerdigt. Ein friedlicher Ort zum Erinnern und Trauern war gesellschaftlicher Konsens.

Heute ist das problematischer, weil sich viele Fragen neu stellen:

- Grabstelle oder nicht?
- Wer soll mein Grab pflegen?
- Verbrennen oder Erdbestattung?
- Was soll auf den Stein?
- Oder doch anonym?
- Vor allem: Was, wenn die Angehörigen anderes bedürfen als die Verstorbenen wollen?
- Wenn die Angehörigen einen Erinnerungsort benötigen, man selbst aber keinen will.
- Selbstbestimmung über den Tod hinaus oder auch fremdbestimmt bestattet werden?
- Oft und nicht zuletzt das Geld?

Mit einem Vortrag durch die Geschichte der christlichen Bestattungskultur bis heute und anschließendem Gespräch wird Raum gegeben, sich miteinander auszutauschen. Wir Menschen benötigen Orientierung in einer Welt, in der sich kulturelle Traditionen auflösen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Leitung: Pastor Matthias Weindel

Freitag, 9. Oktober, 18:30 Uhr,
Lindenberg 6,
38444 WOB-Hattorf

Matthias Weindel



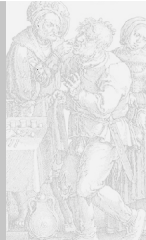


TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg
kostenlos, anonym und rund um die Uhr
- auch an Sonn- und Feiertagen -
erreichen Sie uns unter Telefon
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222.



Physiotherapie
Heilgendorf
Tel. 05365 9420612
Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen
+ Privat

ELLEN BRAUN
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE
Gesprächstherapie
Schunterstraße 27, 38444 Wolfsburg
Termine nach Vereinbarung:
☎ 01520 5274995
✉ ellen.braun95@gmail.com
www.ellen-braun.com

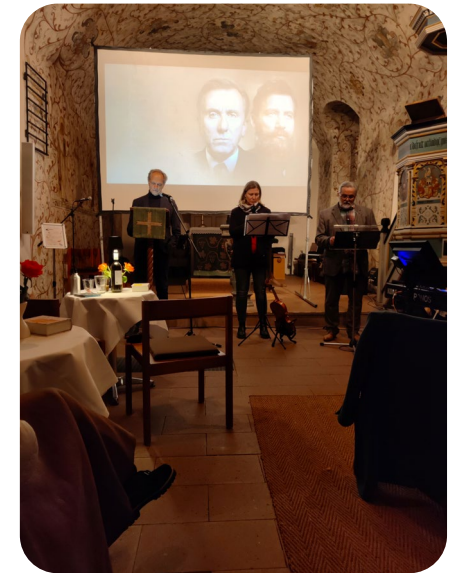
Carsten Protz
Zahnarzt
Sprechzeiten
Mo - Fr 8.00 - 12.00
Mo - Mi 14.00 - 18.00
Do 14.00 - 19.00
Alte Braunschweiger Straße 48
38165 Lehre/ Flechtort
Tel. 05308 / 99 00 136

„Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“

Film und Gottesdienst am 24./25. Oktober 2026 in Hattorfer Kirche

Uberto Pasolini ist ein Film gelungen, der berührt und zugleich glücklich macht: John May arbeitet beim Londoner Bestattungsamt und kümmert sich um einsam Verstorbene. Mit Liebe und Hingabe recherchiert er nach Menschen, die ihnen nahe standen. Doch oft ist er der einzige, der sie zu Grabe trägt.

„Zwar ist [der Film] tatsächlich traurig, doch zugleich tröstlich. Zwar handelt er von Toten, doch erkennt man mit ihm die Lebenden. Dieser Film erfasst in deutlichen Momenten sowie in poetischen Szenen den Charakter einer Gesellschaft, in der Empathie ein Luxusgut ist. Und er zeichnet das Porträt eines Mannes mit reinem Herzen.“ (FR v. 3.9.2014)



Wir sitzen gemütlich an Tischen und nach dem Gottesdienst wird ein Abendessen gereicht.

Wer hat Lust, mit Pastor Weindel diesen Filmgottesdienst zu gestalten: Inhalte auswählen; Ideen entwickeln; an der Technik; Licht; Begrüßung; Kochen; Service? Bitte bei ihm melden.

Filmabend:

Samstag, 24. Oktober, 19:00 Uhr
in der Hattorfer Kirche; Eintritt frei.

Filmgottesdienst:

Sonntag, 25. Oktober, 18:00 Uhr dort.

Matthias Weindel



Wir bringen den Film ins Gespräch mit Bibel und Welt, um religiöse Themen aus Filmen im Raum der Kirche zu besprechen. Film und Gottesdienst am Abend werden mit großer Leinwand in der Hattorfer Kirche erlebbar.

1. Advent in Barnstorf und Heiligendorf

Besinnlicher Start in die Adventszeit am 29. November

In diesem Jahr beginnt die Adventszeit schon am 29. November, die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Eigentlich eine Zeit der Besinnung! Leider aber nur allzu oft eine Zeit voller Hektik.

Unsere Kirchengemeinde startet traditionell in Barnstorf und in Heiligendorf mit einer Andacht in diese Zeit.

Damit wir uns in aller Ruhe auf das Wesentliche besinnen können.

In Barnstorf findet wie in jedem Jahr um 15:00 Uhr die Andacht in Schmidts Scheune, im Wiesengrund 2, statt. Im

Anschluss ist bei Gegrilltem Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Mitglieder des Kirchenvorstands und Pastor Weindel werden auch dabei sein.

Um 16:30 Uhr wird Lektorin Rita Becker in der Heiligendorfer Kirche die Andacht halten. Danach wird auf dem Kirchhof die Beleuchtung des Weihnachtsbaums angeschaltet und gemeinsam werden Adventslieder gesungen. Wer möchte, kann den Abend mit Glühwein und Bratwurst und netten Gesprächen ausklingen lassen.

Anne Zachow



Hattorfer

ADVENTS- MARKT

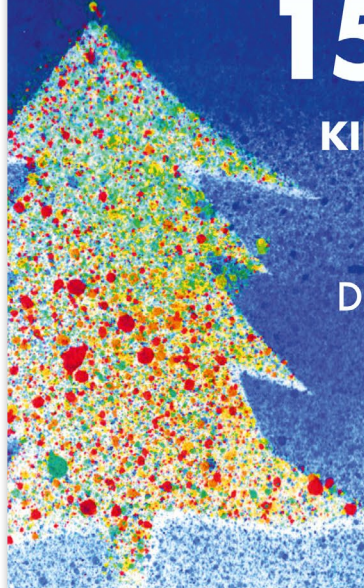
28.11.26

15.00 UHR

KIRCHBERG, LINDENBERG 6

DIESES JAHR IM PROGRAMM:
ANDACHT, REGIONALE
STÄNDE UND VIELES MEHR

VERANSTALTER IST DIE ST. NICOLAI-KIRCHENGEMEINDE
UND ALLE HATTORFER VEREINE



Lebendiger Adventskalender 2026

Heiligendorf/Barnstorf und Hattorf feiern gemeinsam

Wer möchte an einem Abend im Advent Gastgeber sein für seine Mitmenschen? Ab dem 1. Dezember lädt eine Familie, Nachbarschaft oder ein Verein zu einer besinnlichen Stunde mit Punsch, Tee oder Kakao ein. Gemeinsam vor dem Haus, der Garage oder auf dem Hof singen wir gemeinsam Adventslieder oder hören eine Geschichte und warten auf Weihnachten.

Die Gestaltung dürfen die Gastgebernden selbst wählen. Hier ein paar Ideen: Snacks, Getränke, Geschichte, Lied, Musik, Gebet, Menschenfreude und liebevolle Gemeinschaft. Alle sind herzlich willkommen, um miteinander Advent zu feiern und ins Gespräch zu kommen.

Für Heiligendorf/Barnstorf:

- In die Liste im Gemeindehaus eintragen
- telefonisch im Büro melden während der Öffnungszeiten: donnerstags von 9 – 14 Uhr
- im Internet unter: www.heiligendorf.de/Kontakt-und-Impressum/
- Per Mail anmelden unter: kg.heiligendorf.wob@evlka.de

Für Hattorf:

Anmeldung unter folgendem Link: <https://www.formulare-e.de/f/lebendiger-adventskalender-2026-in-st-nicolai-hattorf>



oder nutzt den QR-Code zum Scannen mit dem Smartphone. Ist euch das nicht möglich, hilft bestimmt ein Familienmitglied, ein Nachbar, ein Kirchenvorsteher oder die Pfarrsekretärin (bitte persönlich zu den Bürozeiten vorbeischauen).

Die Aktion beginnt immer um 18:00 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde. Die Gäste bringen eigene Trinkgefäße mit.

Damit alle Gastgeber*innen im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden können, **melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober.**

Stephanie Müller

Harfe und Literatur

Save the Date am 4. Dezember 2026

Am Freitag, den 04.12.2026 werden im Rahmen des lebendigen Adventskalenders um 18:00 Uhr wieder besondere Musik und adventliche Texte in der St.-Nicolai-Kirche in Hattorf zu hören sein. Eine langjährige Tradition: Jasmin-Isabel Kühne ist mit ihrer Harfe zu Gast. Ihre berührenden Stücke (Klassik und anderes) werden optimal ergänzt durch die besinnlichen oder heiteren Lesungen

von Marianne Orsini Parakenings.

Für viele ist es das Highlight in der Adventszeit mit all den Kerzen und der romantischen Atmosphäre in unserer kleinen Kirche.

Der Hattorfer Kirchenvorstand lädt im Anschluss ein zu Punsch und Gebäck.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Claudia Popihn



UNSER WEIHNACHTSKONZERT

Wir spielen für euch am **06.12.2026** hier in Hattorf. Mit besinnlichen Klängen und fröhlichen Stücken wollen wir die Vorweihnachtszeit einläuten. **Wir freuen uns auf euch!**



magic flames

2026

Wir sind die "magic flames" Spielmannszug
Freiwillige Feuerwehr Wolfsburg Hattorf.

Du möchtest mehr erfahren?



29.08.2027
Musikfestival
Hattorf

Tischlerei STOCK
Baulemente GmbH

Harbigring 38
38444 Wolfsburg

Rainer Stock
Tischlermeister

Telefon: 0 53 65 / 89 94
Telefax: 0 53 65 / 86 38
Handy: 0171 / 831 98 05

www.stock-baulemente.de



Pflegedienst - Zweisam
Inh. Sarah Käske

Pflegedienst-Zweisam
Tel.: 0 53 65 - 94 233 77
info@pflegedienst-zweisam.de
Termine nach Vereinbarung
www.pflegedienst-zweisam.de

MOHR
Bestattungen

MOHR Bestattungen GmbH
in Wolfsburg, Fallersleben, Vorsfelde, Brome und Parsau
www.mohr-bestattungen.de
Tel. 05362 98 800

Ann-Christine Mohr

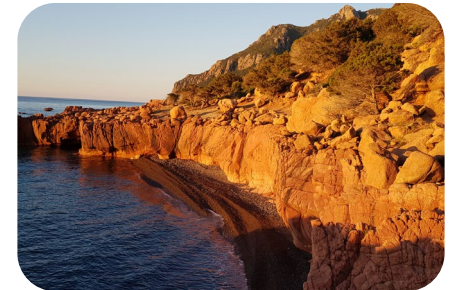
Auf Sardinien in Gottes Schöpfung eintauchen

Gemeindefahrt der Region-Süd: ca. 6.-16. Mai 2027

Sardiniens paradiesische und urtümliche Natur entdecken, wenn die Insel im Frühjahr blüht: Farbenmeer aus Orchideen und wilder Macchia, lieblich-raue Steilküsten, Jahrtausende alte Wacholder und Steineichenwälder, klares Wasser und wärmende Sonne – Sardinien: die Karibik Europas. Wir werden die Insel aus der Sicht der Sarden kennenlernen: mit sardischem Essen, Küstenfahrten, Tropfsteinhöhlen, Schluchten, Wildpferden, kleinen Wanderungen und Weinprobe.

Wir werden fliegen. Untergebracht sind wir an der West- und Ostküste mit ausgezeichneten Küchen.

Matthias Weindel



Dauer: ca. 10 Tage

Preis: ca. 1.600,- €

(pro Person inkl. Flug, Bus und Halbpension im Doppelzimmer)

Leitung:

Pastor Matthias Weindel
(Heiligendorf-Hattorf)

Bei Interesse bitte zeitnah bei Herrn Weindel melden (05365-7659; matthias.weindel@evlka.de)

Infoabend:

Freitag, 25. September, 18:00 Uhr,
Klöppelstr. 15,
38444 WOB-Heiligendorf

September

Sonntag	30.08.	10:30 Uhr	Heiligendorf	
			Gottesdienst	Lektorin Becker
Sonntag	06.09.	10:30 Uhr	Hattorf	
			Gottesdienst	Lektorin Becker
Freitag	11.09.	18:00 Uhr	Neindorf	
			Jugendgottesdienst	Pastorin Böhm
Sonntag	13.09.	10:30 Uhr	Heiligendorf	
			Gottesdienst	Lektorin Becker
Sonntag	20.09.	10:30 Uhr	Barnstorf - Gaststätte "Zur schönen Aussicht"	
			Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	Pastor Weindel
Sonntag	27.09.	10:30 Uhr	Hattorf - Hof Hahne	
Erntedank			Festgottesdienst	Pastor Weindel

Oktober

Sonntag	04.10.	10:30 Uhr	Heiligendorf - Hof Rosinski	
Erntedank			Festgottesdienst	Pastor Weindel
Sonntag	11.10.	10:30 Uhr	Hattorf	
			Themengottesdienst	Pastor Weindel
Sonntag	18.10.	10:30 Uhr	Heiligendorf	
			Gottesdienst	Lektorin Becker
Samstag	24.10.	19:00 Uhr	Hattorf	
			Filmabend: „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“	
Sonntag	25.10.	18:00 Uhr	Hattorf	
			Filmgottesdienst mit anschl. Essen	Pastor Weindel und Team
Samstag	31.10.	18:00 Uhr	Detmerode	
			Jugendgottesdienst	Pastor Weindel und Team

November

Sonntag	01.11.	10:30 Uhr	Hattorf	
			Goldene Konfirmation	Pastor Weindel
Sonntag	08.11.	10:30 Uhr	Heiligendorf	
			Gottesdienst	Lektorin Becker
Freitag	13.11.	18:00 Uhr	Hattorf	
			Jugendgottesdienst	Diakonin Struck
Sonntag	15.11.	09:00 Uhr	Barnstorf Friedhofskapelle	
Volkstrauertag			Andacht	Pastor Weindel
		10:00 Uhr	Heiligendorf Kirche	
			Andacht	Pastor Weindel
		11:00 Uhr	Hattorf Kirche	
			Andacht	Pastor Weindel
Sonntag	22.11.	10:30 Uhr	Heiligendorf	
Ewigkeitssonntag			Gottesdienst für Heiligendorf und Hattorf	Pastor Weindel
Samstag	28.11.	15:00 Uhr	Hattorf	
			Andacht	Pastor Weindel
Sonntag	29.11.	15:00 Uhr	Barnstorf - Hof Schmidt, Wiesengrund 2	
1. Advent			Scheunengottesdienst	Pastor Weindel
		16:30 Uhr	Heiligendorf	
			Andacht	Lektorin Becker

Goldene Konfirmation in Hattorf: 1. November 2026

Die **Konfirmationsjahrgänge 1975 + 1976** können feiern. In einem Festgottesdienst um **10:30 Uhr in der Hattorfer Kirche St. Nicolai** geben wir die Möglichkeit, der letzten 50 Jahre zu erinnern und wie damals mit einem persönlichen Segen in die Zukunft zu gehen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie dabei sein wollen. Geben Sie uns gerne auch Kontaktdaten von Ehemaligen.

Kontakt über das Gemeindebüro St. Nicolai (05308-2245; kg.hattorf@evlka.de)

Artur Hein
Sölkenberg 18
38444 Wolfsburg

Tel.: 05308 - 40 97 14
Fax: 05308 - 40 97 34
Mobil: 0171 - 49 69 634

E-Mail: artur.hein@malerbetrieb-hein.de



hein

Maler und
Lackierbetrieb

ADVENTZAUBER
SAVE THE DATE
21. NOVEMBER
22. NOVEMBER





HERBSTFEST
19.09. 10 - 18 UHR
20.09. 13 - 17 UHR
Alles rund um
den Kürbis



Bechtel
Gärtnerei
Café
Fuchsiengarten

*Antje
Gemeßbein*

ÖFFNUNGSZEITEN

GÄRTNEREI
DIENSTAG BIS FREITAG
9 BIS 18 UHR
SAMSTAG 12 BIS 18 UHR

CAFÉ
DIENSTAG BIS SAMSTAG
12 BIS 18 UHR



Waldgottesdienst

Impressionen vom 7. Juni 2026 in Barnstorf

Der Waldgottesdienst in Barnstorf hat eine lange Tradition und fand am Sonntag, 7. Juni 2026 wieder bei schönstem Wetter statt.

Diesmal gab es mit der Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen besonderen "Programmpunkt".

Zunächst war das Thema jedoch „Führungsqualitäten“. Pastor Matthias Weindel erläuterte anhand von Johannes 13, wo Jesus den Jüngern die Füße wäscht, wie Führung und Demut zusammenpassen und einander bedingen.

Im Kern geht es darum, dass er der Herr ist, seine Herrschaft aber nicht im Widerspruch zu seinem Dienst steht und seine Autorität dadurch nicht geschmälert wird.

Auch die Konfirmanden und Konfirmandinnen trugen ihren Teil zum Gottesdienst bei, indem sie die Fürbitten übernahmen und erklärten, auf was sie sich freuen und was sie von der Konfizeit erwarten. Dadurch nahmen auch etliche



Hattorfer und Heiligendorfer am Gottesdienst teil.

Cross Rocking bot mitreißende Musik und begleitete die Gemeindelieder.

Der Rahmen auf der Wiese am Feuerwehrteich in Barnstorf war sehr schön. Es gab im Anschluss an den Gottesdienst Würstchen vom Grill, Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen zum kleinen Preis. Viele Gespräche rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Claudia Popihn



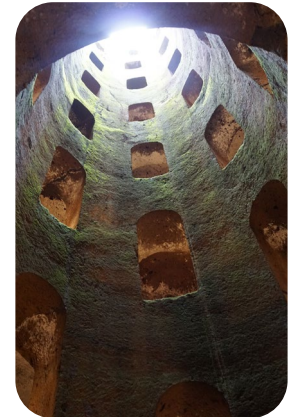
Momente, die nachklingen

Impressionen von der Gemeindefahrt nach Umbrien

Die Umbrienfahrt war für mich eine wunderbare Kulturreise, an die ich noch heute gerne zurückdenke. Besonders beeindruckt hat mich Assisi mit seinem Dom und den eindrucksvollen Fresken, die uns Bruder Thomas (Freidel, OFM) aus Bayern so lebendig und anschaulich erklärt hat. Wäre ich nicht bereits gläubig, wäre ich wohl spätestens dort in Assisi zum

Glauben gekommen, denn er hat mit seiner Führung die frohe Botschaft auf ganz besondere Weise sichtbar und erfahrbar werden lassen. Besonders schön war auch die gemeinsame Zeit mit vielen tollen Menschen aus unserer und aus anderen Gemeinden, die diese Reise für mich zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben.

Sabrina Fricke



Freizeit aktiv genießen:

Bester Schutz aus
jeder Perspektive.

**Starke
Leistungen.**
Fairer Preis.

Ihre Versicherungsagentur vor Ort

Generalagentur Corinne-Marie Scharf

Krugstr. 2a, 38444 Wolfsburg

T 053 08 39 47

corinne.scharf@baloise-agentur.de



Krippenspielgottesdienst

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Wir wollen dieses Jahr wieder ein Krippenspiel am Heiligen Abend aufführen und suchen dafür noch Kinder, die Spaß daran haben, mitzumachen.

Wir treffen uns dazu donnerstags um 17 Uhr in der Kirche. Das erste Treffen findet am 29.10.2026 statt.

Wir freuen uns auf viele Mitspielende! Euer Krippenspielteam!

Ulrike Barth



Gemeinsam KiWo feiern

Vom 22. bis 24. Oktober in Heiligendorf



Wir laden herzlich zur nächsten KiWo ein. Vom 22.10. bis 24.10.2026 kommen wir täglich von 9:00–16:00 Uhr zusammen und beschäftigen uns mit zahlreichen spannenden Aktivitäten.

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Lohnsteuerhilfe
Bayern e. V.

Dr. Michael Jesser
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77 700

Beratungsstelle Hagenbruchwiesen 25
38446 Wolfsburg · Telefon: 05365 941963

Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG - alle Möglichkeiten auf, um Ihre Steuervorteile zu nutzen.



Doktores A.&R. Georgescu



Facharzt für Allgemeinmedizin Studiert in minimalinvasiver ästhetischer Medizin Dr. Remus Florin Georgescu	<u>(Detmeroder Markt 10)</u> Mo., Di. + Fr.: 10:00-13:00 Mi.: 08:00-12:00 Di.: 16:00-18:00 Do.: 16:00-19:00
Fachärztin für Allgemeinmedizin & Homöopathie Dr. Adelina Lucia Georgescu	<u>(Steinweg 7b)</u> Mo., Di. + Fr.: 08:00-09:30 Mo.: 16:00-18:00 Do.: 08:00-11:30
<u>(Steinweg 7b)</u> Mo.-Fr.: 08:00-11:30 Do.: 16:00-18:00	



38444 Wolfsburg, Detmeroder Markt 10
Tel.: 05361-71999, Fax: 05361-774731
38444 Wolfsburg (Heiligendorf), Steinweg 7b
Tel.: 05365-8088, Fax: 05365-8089





ELLEN BRAUN

HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

HYPNOSE FÜR:

- Raucherentwöhnung
- Gewichtsreduktion
- Tiefenentspannung

Gesprächstherapie

Schunterstraße 27
38444 Wolfsburg

Termine nach Vereinbarung:
☎ 01520 5274995
✉ ellen.braun@gmail.com

www.ellen-braun.com

Gruppen und Kreise

Heiligendorf/Barnstorf

DIENT AN ANDEREN

Besuchsdienst St. Adrian
nach Vereinbarung
Büro Telefon: 05365-7172

MÄNNER

Männerkreis St. Adrian
3. Freitag im Monat
09.10. Schulwesen im Amt
Fallersleben, Beginn 19 Uhr
06.11. Aktuelle geopolitische
Auswirkungen, Beginn 19 Uhr

KINDER

Familiengottesdienstteam St. Adrian
J. Bech Tel.: 0173-2115444

JUGEND

KiWo-Vorbereitungskreis St. Adrian
nach Vereinbarung
Büro Telefon: 05365-7172

Hattorf

GESPRÄCHE

Seniorenachmittag
1. Mittwoch i. Monat 15.00 Uhr
Tel.: 05308-2245

Besuchsdienst

4. Mittwoch i. Monat 19.00 Uhr
Tel.: 05308-2245

KREATIV

Kreativkreis, 1. und 3. Mittwoch im
Monat 18:00 Uhr
K. Petri Tel.: 05362 5002932

Nähkäfer

letzter Donnerstag i. Monat 18:00 Uhr
M. Schulze Tel.: 05301-553



Gärtnerei
Dieterichs
Junkerhof 1
38444 Wolfsburg Hattorf Tel. 05308/ 2827

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

- ☎ Fachliche und individuelle Beratung
- ☎ Floristik zu jedem Anlass
- ☎ Schnittblumen und Topfpflanzen
- ☎ Geschenkideen rund um die Blume

www.Blumen-Dieterichs.de

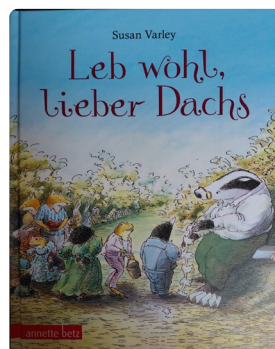
Buchempfehlungen

Lesenswertes aus Maike Tschorsnigs Bücherregal

Leb wohl, lieber Dachs / Susan Varley

Der Dachs lebt glücklich und zufrieden auf einer Wiese zusammen mit dem Fuchs, dem Frosch, dem Maulwurf, dem Hasen und vielen anderen Tieren. Er ist schon alt, kann schlecht laufen und ist oft müde... daraus schließt er, dass er bald sterben muss. Davor hat der Dachs keine Angst, aber er weiß, dass es für seine Freunde schwer wird. Er versucht, sie darauf vorzubereiten. Eines Tages ist es soweit – der Dachs geht durch „den langen Tunnel“ und kann plötzlich wieder rennen

und fühlt sich pudelwohl. Alle Tiere der Gegend sind zutiefst betrübt. Gar nichts mehr ist schön. Obwohl sie wissen, dass der Dachs irgendwo weiterlebt und nur seinen Körper zurückgelassen hat. Irgendwann fängt der Maulwurf an, eine Erinnerung an den Dachs zu teilen, er erzählt, was der Dachs ihm alles beigebracht hat. Nach und nach kramen auch die anderen Tiere ihre „Schmunzelgeschichten“, die sie mit dem Dachs erlebt haben, hervor. Die Traurigkeit wird langsam leichter.



Ein herzerwärmendes Bilderbuch für Kindergarten- und Grundschulkin- der. Eine Geschichte voller Liebe und Zuversicht. Ich habe bis jetzt eher wenig gute Bücher zum Thema Tod und Trauer für kleinere Kinder kennengelernt. Dies ist eins davon.

Die Brüder Löwenherz / Astrid Lindgren

Ich bitte sehr um Entschuldigung, falls ich dieses Buch schon einmal vorgestellt habe, aber es passt so gut zum diesmaligen Thema!

Die Kinder Karl und Jonathan Löwenherz leben, nachdem sie gestorben sind, in der Welt Nangijala. Hier im Kirschblütental ist es wunderschön, doch auch diese Welt ist nicht frei von Zwietracht und Ge-

walt. Die beiden müssen, zusammen mit ihren neuen Freunden, ein dramatisches Abenteuer bestehen und auch herausfinden, wer hier im Tal der Verräter ist.

Ein spannendes Buch zum Thema Tod und Weiterleben. Als es 1973 erschienen ist, war es eins der ersten Kinderbücher dieser Art und hat zunächst einen Aufschrei verursacht, dann aber schnell eine große Le-



serschaft gefunden. Großartig für (ältere) Grundschul- kinder und Jugendliche. Auch wenn die Sprache mitunter etwas veraltet klingt, liebe ich es sehr.

Geht Sterben wieder vorbei? / Mechthild Schroeter-Rupieper; Imke Sönnichsen

Die Kinder Marlene und Paul lieben ihren Opa sehr, mit dem sie Tomaten anbauen (um sie dann zu Ketchup zu verarbeiten), und viele Dinge mehr erleben. Eines Tages wird Opa krank und stirbt bald darauf. Alle Familienmitglieder, auch Mama und Papa, sind tieftraurig. Jetzt lernen die Kinder, was nach einem Todesfall passiert: der Bestatter kommt, man muss viele Sachen entscheiden und schließlich die Beerdigung

mit anschließendem Kaffeetrinken mit der ganzen Familie und den alten Freunden. Dabei begleiten die Eltern ihre Kinder ausgesprochen liebevoll und erklären diese schwierigen Dinge kindgerecht. Alle auftretenden Fragen werden zusätzlich neben der Geschichte in Infokästen erklärt (z. B. „Wird der Sarg von Würmern angeknabbert?“), so dass man entweder nur die Geschichte lesen kann oder sich zusätzlich Informa-



tionen aus den Erklärungen holen kann.

Ein tolles Bilderbuch mit etwas mehr Text kombiniert mit einem Kindersachbuch. Das Buch bietet Begleitung bei einem Thema, das auch viele Erwachsene verunsichert. Große Empfehlung!

Der Bademeister ohne Himmel / Petra Pellini

Linda ist 15 Jahre alt und hat keinen Lebensmut mehr. Sie würde sich am liebsten vor ein Auto werfen und malt sich dafür einen genauen Zeitpunkt aus. Bis es soweit ist, betreut sie an einigen Nachmittagen pro Woche ihren 86-jährigen Nachbarn Hubert. Der ist schwer dement und lebt mit der 24-Stunden-Pflegekraft Ewa zusammen. Anfangs übernimmt Linda diese Aufgabe, um Ewa zu

entlasten, aber nach und nach kommt sie sowohl Hubert als auch Ewa näher – fast ohne es zu merken und auf eine unbeachtete, erfrischende und kreative Art. So mauert sich der Job allmählich zu einer Art Hilfe zur Selbsthilfe, bei der Linda auch ihr eigenes Leben reflektiert.

Ein unglaublich starker und berührender Roman über den würdevollen Umgang mit an Demenz



Erkrankten und über die Themen (fehlender) Lebensmut, Tod und Trauer.



HOFFMANN Automobile

über 1000 x Euro-Neu, Jahres und Gebrauchtwagen
sofort zum Mitnehmen



DEUTSCHLAND TEST

EINE MARKE VON

MONEY

HÖCHSTE KUNDEN-ZUFRIEDENHEIT

EU-NEUWAGEN
HOFFMANN-AUTOMOBILE.DE
UMFRAGE (FOCUS 37/22)
www.deutschlandtest.de



über 50 Jahre

25 Hersteller

Ersparnis bis zu 40%

im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung zum Inlandsmodell



- Europaweite Herstellergarantie
- Finanzierung ab 4.99% effektiver Jahreszins
- Leasing zu attraktiven Raten
- Inzahlungnahme möglich, wir zahlen einen fairen Preis
- Ankauf von Pkw aller Hersteller

www.HOFFMANN-Automobile.de

Neue Str. 53 38444 WOB-Heiligendorf

Tel: 05365/ 96 00 Fax: 05365/ 96 0 96

info@hoffmann-automobile.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr

Sa 8:00 - 16:30 Uhr

Keine Beratung und kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da

Ev.-luth.
Kirchengemeinden

St. Adrian Heiligendorf

St. Nicolai Hattorf

Gemeindebüro

Alena Digodi

Alena Digodi

Adresse

Klöppelstr. 15, 38444 Wolfsburg

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg

Öffnungszeiten

Do: 09.00–13.00 Uhr

Di: 09.00–12.00 Uhr

Telefon

05365-7172,

05308-2245,

E-Mail

kg.heiligendorf.wob@evlka.de

kg.hattorf@evlka.de

Website

www.evangelisch-in-wolfsburg-heiligendorf-hattorf.de

**Vorsitzende der
Kirchenvorstände**

Anne Zachow, Tel.: 05365-1041

Stephanie Müller, Tel.: 05308-9907435

**Verbundenes
Pfarramt**

Pastor Matthias Weindel

Tel.: 05365-7659 · E-Mail: matthias.weindel@evlka.de

Küsterdienste

Lydia Tabert, Tel.: 05365-2740

Alena Digodi, Tel.: 05308-2245

**Für Spenden:
Kontoinhaber**

St. Adrian

St. Nicolai

Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Gifhorn

DE20 2695 1311 0025 6020 04

DE20 2695 1311 0025 6020 04

Betreff: GKZ2839

Betreff: GKZ2838

**Datenschutz-
beauftragte:**

Agentur für Datenschutz Karoline Tancredi, Am Urnenfeld 11, 29339 Wathlingen,
Tel.: 0176 878 588 79, Karoline.Tancredi@AgenturfuerDatenschutz.de

**Ehe-, Familien- und
Lebensberatung:
Telefonseelsorge:**

Tel.: 05361-13162

Tel.: 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222

Impressum

Herausgeberinnen:

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Adrian Heiligendorf

St. Nicolai Hattorf

Klöppelstr. 15, 38444 Wolfsburg

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg

V.i.S.d.P.:

Kirchenvorstände,

i. A. Pastor Matthias Weindel, Klöppelstraße 15, 38444 Wolfsburg

Redaktionsteam

Alena Digodi, Rolf Manthe, Stephanie Müller, Pia Pahlmann, Claudia Popihn,
Ulrich Raschkowski, Maike Tschorsnig, Matthias Weindel, Anne Zachow
Lara Fieltsch

Layout

Druck und Auflage

Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 2650 Stk./4x jährlich, Verteilung kostenlos an alle

Haushalte in Hattorf, Heiligendorf, Barnstorf & Waldhof

Fotos aus dem letzten Quartal

